

## Hill End

**von Roswitha von den Driesch**

**Produktion: HR 2018, 41 Minuten**

Das Thema heißt Gold - überhaupt die rasante Entwicklung des Rohstoffabbaus samt seiner ökonomischen, ökologischen und sozialen Folgen, die ganze Regionen geprägt haben und prägen. Und längst die ganze Welt.

Das Hörstück entstand mit Unterstützung der Berliner Senatsverwaltung für Kultur und Europa sowie dem "Hill End Artists in Residence Program" (New South Wales, Australien)

Die 1851 während des australischen Goldrausches gegründete Stadt Hill End steht als Sinnbild dafür. Heute zwar ein musealer Ort – weiterhin ist Australien einer der größten Goldförderer – erweist sie sich als idealer Geschichtsstandort, um mit den Mitteln des Künstlers die globalen Goldflüsse etwas anders als gewöhnlich zu skizzieren. Produzierende Minen verkaufen international Gold, das sich in Elektronikgeräten wiederfindet, das Recyclingfirmen in Deutschland schürfen und veräußern. Das Hörstück "Hill End", vom Klangkunst-Duo Roswitha von den Driesch (\*1964) und Jens-Uwe Dyffort (\*1967) aus originalen Vorort-Sounds legiert, führt uns akustisch durch die Kreisläufe des Rohstoffabbaus, lässt unsere Hämmer und Ambosse mitwirken an Klängen des Extrahierens, Zerkleinerns und Verarbeitens.